

XPace 3.2 Analysen

Enge Gewinnmargen und knapper Regalraum sind eine ständige Herausforderung bei der Planung und Gestaltung des Point-of-Sale im Handel. Nach der planerischen Seite des Spacemanagement kommt daher dem Analysieren und Optimieren eines Regalbelegungsplans wesentliche Bedeutung bei der Leistungssteigerung eines Regals zu. Ausgangspunkt einer Analyse ist ein existierender Regalplan, der entweder ein Planogramm-Entwurf oder eine Ist-Aufnahme eines bestehenden Regals sein kann. Leistungsdaten der Artikel wie Abverkaufszahlen und Renner-Penner-Listen werden in das Planogramm eingespielt und das Planogramm hinsichtlich verschiedener Kriterien wie Bestandsreichweite, Umsatz- und Ertragserwartung analysiert.

Das Analysieren eines Planogramms beginnt mit dem Zusammenführen von Regal-Planungsdaten und Artikel-Leistungsdaten.

Die Regalplanung mit XPace erzeugt ein Planogramm, in dem die Positionen, Plazierungsarten, Plazierungsblockgrößen und Stückzahlen aller verplanten Artikel verzeichnet sind. Diese Informationen gilt es nun mit Leistungsdaten der Artikel anzureichern, um belastbare Aussagen zur Leistungsfähigkeit des Gesamtregals machen zu können, aus denen sich dann Handlungsempfehlungen für einen Regalumbau herleiten lassen.

Analyse-Arten und Berechnungsmodelle

Die Analyse und Optimierung eines Point-of-Sale kann mehrere Ziele verfolgen, die durchaus auch in Konkurrenz zueinander stehen können. XPace faßt die verschiedenen Szenarien in vier Berechnungsmodellen zusammen:

Bestandsmodell

Hier werden Aspekte der Bestandsreichweite und der Bestandsbewertung betrachtet.

Finanzmodell

Preis- und Umsatz-Informationen werden zu Aussagen hinsichtlich betriebswirtschaftlicher Kennzahlen wie Produktivität und Rentabilität verarbeitet.

Raumplanungsmodell

Kontaktstrecken, flächen- und raumbezogene Bewertungen analysieren Produkte und Warengruppen und die Angemessenheit der Plazierungsgrößen.

Vergleichsmodell

Planogramm-Versionen und Planogramm-Alternativen werden miteinander verglichen.

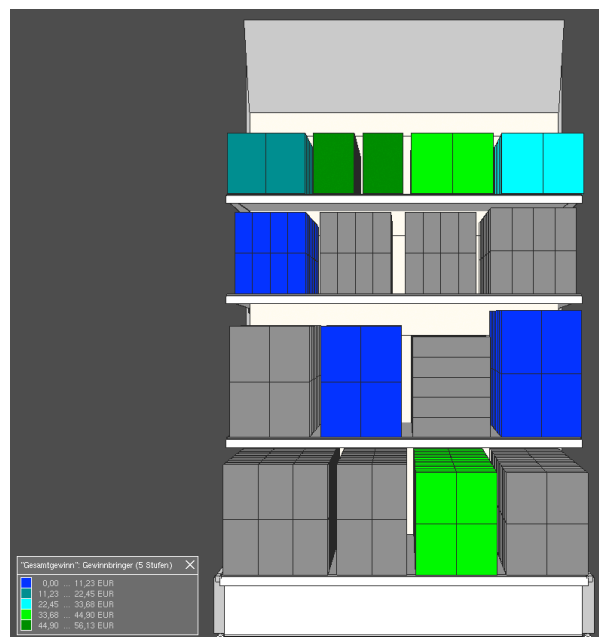


Abb 1: Analyse und Ausleuchtung

Die einzelnen Analysen und ihre konkreten Berechnungsmodelle sind im XPace-Analyse-Handbuch dargestellt.

Den verschiedenen Szenarien entsprechend fokussieren die Berechnungsmodelle auf unterschiedliche Datenfelder, die für die Anwendung des gewählten Berechnungsmodells erforderlich sind und bedient werden müssen:

Bestandsmodell

Benötigt Daten zu historischen und projektierten Abverkaufszahlen, Lieferperioden etc.

Finanzmodell

Setzt Angaben zu EK- und VK-Preisen und Rabatten sowie Umsatzzahlen voraus. Einige Analysen erwarten auch Mengeninformationen wie Abverkaufszahlen.

Raumplanungsmodell

Setzt im wesentlichen auf die Raumbelagungs- und Kontaktstrecken der Plazierungsplanung auf, die Analysen ziehen aber auch Preisinformationen für die Auswertung heran.

Vergleichsmodell

Analysen des Vergleichsmodells beziehen sich entweder auf zwei oder mehr Planogramme oder auf das aktuelle Planogramm und eine Leistung. Externe Daten müssen hier nicht zugespielt werden.

Die genaue Zuordnung von erforderlichen Datenfeldern für die einzelnen Analysen kann ebenfalls dem XPace-Analyse-Handbuch entnommen werden.

Daten-Herkunft

Leistungsdaten der Artikel sind Abverkaufs- und Umsatzzahlen, Renner-Penner-Listen, Zielvorgaben etc., aber auch Preise und Rabatte, die üblicherweise aus externen Datenquellen wie Warenwirtschaft, Data-Warehouse-Systemen oder anderen Analyse- und Query-Tools stammen. Diese extern erhobenen Daten müssen in einem geeigneten Datenformat aufbereitet werden; hier wird üblicherweise Excel als Datenformat gewählt.

Um diese Daten in XPace einspielen zu können, müssen die Datensätze tabellarisch organisiert sein:

eine Zeile = ein Datensatz = Daten eines Artikels

Damit die Datensätze den Artikeln im Planogramm zugeordnet werden können, wird eine *Artikelnummer*-Spalte benötigt, die die Artikelnummern in derselben syntaktischen und semantischen Form enthält wie die Artikeldatensätze im Planogramm.

	A	B	C	D
1	order-id	ean	sold-units	turnover
2	770	4052700007700	15	238,15
3	20130	5410673201300	28	845,02
4	6065	8076802060654	3	6,88

Abb. 2: Leistungsdaten in einer Excel-Tabelle

Spaltenüberschriften

Die tabellarischen Artikeldaten sollten Spaltenüberschriften haben, um die Feldzuordnung zu erleichtern. Wählt man als Spaltenüberschriften die Original-XPace-Feldbezeichner, können die Felder von XPace automatisch richtig zugeordnet werden. Wählt man eigene Spaltenüberschriften, müssen die Felder manuell zugeordnet werden.

Daten zuspieren

Um die so vorbereiteten Leistungsdaten in ein Planogramm einspielen zu können, öffnet man zunächst das Planogramm in XPace. Zum Einspielen der Daten geht man dann einen der folgenden Wege:

- Im Menü:
Auswerten → *Leistungsdaten zuspieren*
dann Auswahl der Datei und des Arbeitsblatts.
- Oder man zieht die Excel-Datei aus dem Dateisystem (Explorer) mit der Maus in das Planogramm; dazu sollte das Planogramm auf der Grafik-Seite des Planogrammeditors angezeigt werden.

In beiden Fällen landet man im Mapping-Dialog, in dem man die Feldzuordnungen durchführen kann: Jeder einzulesenden Spalte der Excel-Tabelle ordnet man das entsprechende XPace-Artikelfeld zu.

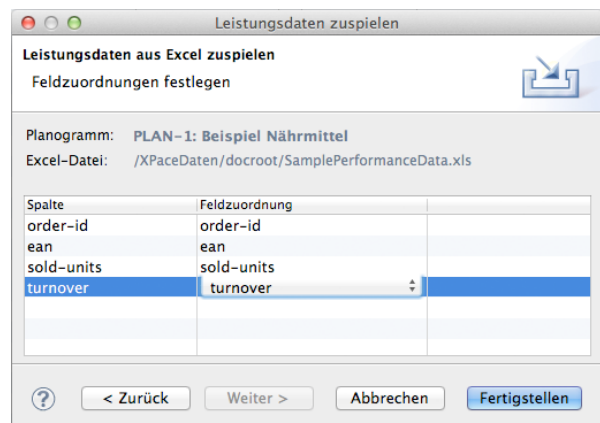


Abb. 3: Mapping der Spalten und Felder

Wenn man die Spalten geeignet benannt hat (s. Kasten *Spaltenüberschriften*), dann sind die Feldzuordnungen schon passend ausgefüllt. Anderenfalls muß man in der Spalte *Feldzuordnung* selbst die passenden XPace-Felder auswählen. Es müssen nicht alle Spalten der Excel-Tabelle verknüpft werden, man kann sich auf die relevanten Spalten beschränken. Zu beachten ist aber, daß die Spalte mit den Artikelnummern dem Feld *order-id* zugewiesen werden muß, da sonst die

Zuordnung der Datensätze zu den Artikeln im Planogramm nicht erfolgen kann.

Nach Klick auf *Fertigstellen* werden die Daten aus der Excel-Tabelle den gefundenen Artikeln im Planogramm zugewiesen. Dabei werden natürlich nur die Planogramm-Artikel mit neuen Daten beachtet, die über ihre Artikelnummer eine Entsprechung in der Excel-Tabelle haben.

Ziel der Datenzuspielung

Die eingelesenen Daten werden *in das aktuelle Planogramm* eingelesen! Die Daten werden Teil der Artikeldaten des Planogramms. Die eingelesenen Abverkaufs-, Umsatz- und Preis-Daten werden *nicht* in andere Planogramme als dem aktuellen übernommen, sie werden auch *nicht* in die Produktdaten eines Channels übernommen!

Datensicherheit

Zu beachten ist, daß die Leistungs- und Preisdaten Teil des Planogramms werden und *mit diesem abgespeichert* werden! Das sollte man bedenken, wenn man die Planogramm-Datei (XML-Datei) an externe Personen herausgibt; ggf. sollte man dann die Daten zuvor mit Null-Daten überschreiben.

Allgemeine Daten zuspielen

Den beschriebenen Zuspieldmechanismus kann man nicht nur für das Einspielen von Leistungsdaten benutzen, sondern für alle Daten von Artikeln in einem Planogramm.

Beispiel: Kosten-Nutzen-Analyse

Beispielhaft soll hier die Durchführung einer Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt werden. Diese Analyse basiert auf dem Feld *Abverkauf* (XPace-Feldname *sold-units*).

Wir bereiten dafür eine Excel-Tabelle vor, die (mindestens) die Spalten *Artikel-Nummer* und *Abverkauf* enthält. Als Spaltenüberschrift wählen wir *order-id* und *sold-units*, um das Feldmapping zu vereinfachen:

	A	B
1	order-id	sold-units
2	770	15
3	20130	28
4	6065	3

Abb. 4: Vorbereitung der Abverkaufstabelle

Wir ordnen also den Artikeln *770*, *20130* und *6065* verkaufte Stückzahlen pro Betrachtungsperiode zu¹. Anschließend spielen wir die Daten in das aktuelle Planogramm ein, indem wir den oben beschriebenen Weg für das Einspielen von Leistungsdaten gehen.

Artikel-Nr.	Vari.	Plaziert	Verkauft	Handelsspanne/EK	Handelsspanne/VK	Deckungsbeitrag	Gesamtgewinn	Name
20130	0	108	28,00	201,52 %	66,83 %	37,24 €	-42,61 €	Basmati Thai Reis
22898	0	72	12,00	253,85 %	71,74 %	19,80 €	-36,52 €	Pfannensiedesalz
70902	0	72	16,00	201,52 %	66,83 %	21,28 €	-33,72 €	Risotto
72466	0	56	12,00	201,52 %	66,83 %	15,96 €	-29,91 €	Langkorn-Reis+Wildreis Koc...
19503	0	75	43,00	67,42 %	40,27 %	25,80 €	-20,72 €	Spaghettini No 3
10460	0	80	28,00	217,14 %	68,47 %	21,28 €	-16,14 €	Marken JodSalz +Fluorid
8598	0	28	19,00	67,42 %	40,27 %	11,40 €	-3,34 €	Fusilli No 98
10260	0	80	42,00	217,14 %	68,47 %	31,92 €	-0,60 €	Marken JodSalz
8583	0	28	22,00	67,42 %	40,27 %	13,20 €	1,13 €	Tortiglioni No 83
10160	0	80	44,00	217,14 %	68,47 %	33,44 €	1,62 €	Marken Salz
6065	0	28	23,00	67,42 %	40,27 %	13,80 €	2,62 €	Farfalle No 65
71548	0	18	18,00	124,51 %	55,46 %	22,86 €	19,25 €	Préparation pour crêpes
403	0	20	24,00	124,51 %	55,46 %	30,48 €	30,55 €	Zitronenkuchen Backmischung
70923	0	56	44,00	201,52 %	66,83 %	58,52 €	36,02 €	Basmati Kochbeutel
405	0	20	27,00	124,51 %	55,46 %	34,29 €	37,42 €	Schokoletto Backmischung
84800	0	24	34,00	124,51 %	55,46 %	43,18 €	48,33 €	Pizzateig Grundmischung
4657	0	7	28,00	124,51 %	55,46 %	35,56 €	55,57 €	Herz-Waffeln

Nun lösen wir über das Hauptmenü die Analyse aus: *Auswerten* → *Analyse, Kosten-Nutzen-Analyse*. Diese Analyse erfragt weitere Daten, die für das Planogramm als Ganzes gelten sollen:

- *Zeitraum (Tage)*

Dies ist die Betrachtungsperiode. Der Vorgabewert wird dem Feld *Liefer-Tage* des Planogramms entnommen, kann hier aber geändert werden.

- *Zinssatz (%)*

Der zugrunde gelegte Zinssatz für die Kapitalverzinsung des Warenbestands im Regal über die Betrachtungsperiode.

Anschließend wird die Analyse ausgeführt, die Ergebnisse werden in der Sicht *Ergebnisse* auf der Seite *Analyse* tabellarisch angezeigt.

Anwendung auf das Planogramm

Um die Ergebnisse der Analyse als Heatmap oder Highlighting auf das Planogramm zu übertragen, klickt man im Analyse-Ergebnis-Fenster auf *Farbcodieren* und wählt dann eine der angebotenen Highlightings aus. Abb. 1 zeigt ein Beispiel für das Highlighting *Gewinnbringer in 5 Stu-*

¹ Die Berücksichtigung von Abverkaufszahlen für mehrere Märkte und abweichende Perioden wird im Analyse-Handbuch beschrieben.

fen. Die Zuordnung der Wertebereiche zu den Farben wird in einer Legende dargestellt.

Man kann aus dem Ergebnissenfenster heraus einzelne Artikel im Planogramm identifizieren: ein Klick auf *Synchronisieren* markiert den ausgewählten Artikel auch im Planogramm. Dort kann man nun Veränderungen an der Platzierung vornehmen und die Analyse anschließend aktualisieren.

Beispiel: Leistungsabgleich

Dem Leistungsabgleich liegt die Frage zugrunde, ob alle im Planogramm platzierten Artikel in einer kundenbezogenen Leistung enthalten sind. In diesem Beispiel soll gezeigt werden, wie man den Leistungsabgleich als Abgleich mit den Datensätzen eines Produkt-Channels durchführt. Ein Zuspänschieben externer Leistungsdaten kann hier entfallen.

Mit *Auswerten* → *Analyse*, *Leistungsabgleich* löst man die Leistungsabgleich-Analyse aus. Diese fragt nach dem (geöffneten) Channel, gegen den abgeglichen werden soll:

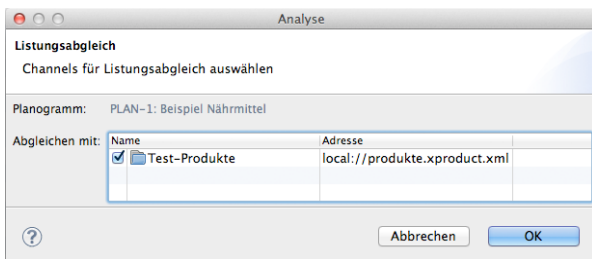


Abb. 5: Auswahl des Vergleichs-Channels

Artikel-Nr.	Bezeichnung	Gelistet
123195	Networx 2 in 1 Kabel	
71548	Préparation pour c...	OK
84800	Pizzateig Grundmi...	OK
4657	Herz-Waffeln	OK
405	Schokoletto Backm...	OK
10160	Marken Salz	OK
10260	Marken JodSalz	OK
10460	Marken JodSalz +Fl...	OK
22898	Pfannensiedesalz	OK
8598	Fusilli No 98	OK
8583	Tortiglioni No 83	OK
19503	Spaghettini No 3	OK
6065	Farfalle No 65	OK
20130	Basmati Thai Reis	OK
70902	Risotto	OK
70923	Basmati Kochbeutel	OK
72466	Langkorn-Reis+Wil...	OK

Abb. 6: Ergebnis des Leistungsabgleichs

Im Ergebnis werden alle Planogramm-Artikel, die im aktuellen Channel enthalten sind, grün

markiert und mit *OK* gekennzeichnet. Ein nicht im Channel enthaltener Artikel wird hingegen rot markiert.

Mit *Synchronisieren* kann man den nicht-gelisteten Artikel nun im Planogramm auffinden, markieren und löschen.

Folge-Aktionen

Folge-Aktionen sind Funktionen, die sich an ermittelte Analyseergebnisse logisch anschließen.

Das kann man sehr schön am Beispiel des Leistungsabgleichs sehen: nachdem festgestellt wurde, daß Artikel im Planogramm nicht in der Leistung enthalten sind, möchte man diese Artikel vermutlich aus dem Planogramm entfernen. Die Leistungsabgleich-Analyse bietet dafür zwei Folge-Aktionen an, die man im Kontextmenü des Analyse-Ergebnis-Fensters im Untermenü *Aktionen* finden kann:

Alle nicht-gelisteten entfernen

Löscht alle Artikel aus dem Planogramm, die nicht in der Leistung enthalten sind.

Selektierte nicht-gelistete entfernen

Löscht ausgewählte Artikel aus dem Planogramm, die nicht in der Leistung enthalten sind.

Die verfügbaren Folge-Aktionen unterscheiden sich je nach den Aussagen und Folgerungen der aktuellen Analyse.

Export der Ergebnisse

Die Ergebnistabelle der Analyse kann mit *Datei* → *Exportieren*, *XPace* → *Analysen* in eine Excel- oder CSV-Datei exportiert werden. In der Ergebnistabelle kann man einen oder mehrere Datensätze markieren und mit *Strg-C* in die Zwischenablage kopieren.

Über die Funktion *Report* können die Analyseergebnisse in einem standardisierten Report ausgegeben und gedruckt werden.

Fazit

Mit Analysen lassen sich betriebswirtschaftliche Berechnungsmodelle und Artikel-Performanzzahlen auf Regalplanungen anwenden und Informationen für Umbauempfehlungen gewinnen. XPace liefert eine Reihe von Standard-Analysen mit, die den meisten Analyseerfordernissen gerecht werden sollten.

Sollen sehr spezielle Fragestellungen behandelt werden, enthält XPace Erweiterungspunkte, an denen individuelle Analysen und Folge-Aktionen als Programm-Plug-In angebunden werden können.